

# STATISTISCHE BERICHTE



DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

O I 1 - vj. 3/60

Ausgegeben am 21. Dezember 1960

## Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern in Nordrhein-Westfalen

- 3. Vierteljahr 1960 -

### I n h a l t

	Seite
Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern	1 - 4
<u>Tabellenteil</u>	
1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern	5
2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern	6 - 7
3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	8
4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	9 - 10

---

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben,  
die alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffent-  
lichen (Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,75 zuzüglich Versandkosten.  
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)



## V o r b e m e r k u n g

### Mittlere Verbrauchergruppe

Im 3. Vierteljahr 1960 berichteten 77 Arbeitnehmerhaushalte mit einem mittleren Einkommen. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im Öffentlichen Dienst beschäftigt. Die Buchführer wohnen in Städten über 20 000 Einwohnern.

### Untere Verbrauchergruppe

Bei der unteren Verbrauchergruppe führten 43 Berichterstatter ein Haushaltungsbuch über ihre Einnahmen und Ausgaben. Es handelt sich um 2- bzw. 3-Personen-Haushalte, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Renten oder Unterstützungen der öffentlichen Fürsorge bestreiten müssen. Diese Familien leben in Gemeinden über 5 000 Einwohnern.



Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten  
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern  
- 3. Vierteljahr 1960 -

Haushalte von Arbeitnehmern (mittlere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Das Einkommen der berichterstattenden Arbeitnehmerhaushalte hat sich im Laufe des letzten Jahres durch Lohn- und Gehaltserhöhungen kräftig verbessert. Das monatliche Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes erhöhte sich um 10 vH von 620 auf 682 DM. Nach den Ergebnissen der industriellen Lohn- und Gehaltsstatistik in Nordrhein-Westfalen war von August 1959 bis August 1960 bei den Arbeitern ein Anstieg der Löhne von 11,2 vH und bei den Angestellten ein solcher von 9,6 vH festzustellen. Die übrigen Einkünfte sind weitgehend zufallsbedingt. Das gestiegene Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes war auch mit höheren Abzügen verbunden. Die steuerliche Belastung machte daher 20 DM gegenüber nur 13 DM im vorjährigen Vergleichszeitraum aus. Bei den Beiträgen zur Sozialversicherung liegt ein Anstieg von rd. 73 auf rd. 76 DM vor. Unter Berücksichtigung sämtlicher Nebeneinnahmen betrug das monatliche Nettoeinkommen der Haushalte im 3. Vierteljahr 1960 684 gegenüber 638 DM im Vorjahr.

Haushaltsausgaben

Im 3. Quartal 1960 hat sich der Lebensstandard der buchführenden Haushalte im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert. Die Aufwendungen für die Lebenshaltung sind mit rd. 632 DM konstant geblieben, obgleich im Verlaufe der letzten 12 Monate eine geringe Preissteigerung von 1,2 vH eingetreten ist. Die Ernährungsweise der Familien hat sich weiter etwas verbessert. Die Nahrungsmittelausgaben erhöhten sich bei nahezu konstantem Preisniveau von rd. 242 auf 248 DM. Auch Genußmittel haben die Haushalte etwas mehr gekauft. Auf Grund des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht vom 23.6.1960 sind die Wohnungsausgaben von 64 auf 66 DM leicht gestiegen. Zu berücksichtigen ist hierbei allerdings, daß die durch den Lückeplan ausgelösten Mieterhöhungen im Berichtsvierteljahr (Juli bis einschl. September) noch nicht voll zur Auswirkung gekommen sein können. Außerdem kamen für zahlreiche



Haushalte keine Mieterhöhungen in Betracht, weil es sich um Wohnungen handelt, die nach dem 31. 12. 1956 bezugsfertig wurden. Ihre Hausratsausgaben haben die Familien nicht unwesentlich verringert, dafür aber Bekleidung - und hier insbesondere Schuhe und Unterbekleidung - etwas mehr angeschafft. Der Anstieg der Aufwendungen für Reinigung und Körperpflege geht zum Teil auf höhere Beträge für Friseurleistungen - wobei hier weitere Verteuerungen eine Rolle spielen werden - und auf den Einkauf von Gegenständen für die Körperpflege zurück.

### Mengenmäßiger Verbrauch

Der diesjährige kühle Sommer hat sich im Vergleich zu der anhaltend heißen Witterung im Jahre 1959 auf den Nahrungsmittelverbrauch der Haushalte ausgewirkt. Sehr deutlich wird dies bei der Nachfrage nach Fleisch und Fleischwaren, die im Vergleich zum Berichtszeitraum 1959 beträchtlich angestiegen ist. So wurde Frischfleisch (Rind-, Schweine- und Hackfleisch) mehr verzehrt und auch Wurstwaren stärker bevorzugt. Bei Fisch und Fischwaren war ebenfalls eine Belebung der Nachfrage zu beobachten. Brot und Backwaren - insbesondere Weißbrot - haben die Familien auch etwas mehr gegessen. Anstelle von Vollmilch wurde mehr Kondensmilch verbraucht. Die diesjährigen günstigen Butterpreise haben zu einem weiteren Anstieg des Konsums geführt. Der Nachfragerückgang bei Kartoffeln ist saisonal bedingt. Die warme Witterung im vorigen Jahr brachte eine vorzeitige Kartoffelernte. Im Gegensatz zu 1960 hatten die Haushalte im vergangenen Jahr bereits im September in stärkerem Ausmaße mit der Einkellerung begonnen. Obgleich die Ausgaben für Gemüse in beiden Jahren mit knapp 18 DM konstant blieben, war wegen der rückläufigen Preise in diesem Jahr der mengenmäßige Verbrauch höher. Insbesondere Bohnen, Erbsen und Möhren bzw. anderes Wurzelgemüse haben die Haushalte mehr gekauft, dafür aber Gurken und Salate beträchtlich weniger gegessen. Die Nachfrage nach Gemüsekonserven ist, wohl wegen des reichhaltigen und preisgünstigen Angebots an Frischgemüse, erheblich zurückgegangen. Der Obstverbrauch ist wegen der gleichzeitigen Ernte im 3. Vierteljahr immer verhältnismäßig hoch, er war jedoch in diesem Jahre gegenüber 1959 insgesamt etwas rückläufig. Insbesondere Kern- und Steinobst wurde weniger gekauft.



Bohnenkaffee wurde mehr getrunken, aber auch für alkoholische Getränke wurde mehr ausgegeben.

#### Haushalte von Rentnern und Unterstützungsempfängern (Untere Verbrauchergruppe)

##### Haushaltseinnahmen

Die Einkünfte der berichtserstattenden Haushalte aus Renten bzw. Unterstützungen aus der öffentlichen Fürsorge sind im Verlaufe des letzten Jahres von 272 auf 289 DM und damit um 6,3 vH angestiegen. Hierzu hat die Verbesserung der Renten auf Grund des 2. Rentenmehrbetragsgesetzes vom 21.12.1959 sowie die Anhebung der Fürsorgersätze ab 1.11.1959 beigetragen. Die sonstigen, zum überwiegenden Teil zufallsbedingten Einkünfte waren ebenfalls höher. Hervorzuheben sind insbesondere der gestiegene Verdienst der Kinder und die Zunahme der privaten Zuwendungen. Unter Berücksichtigung sämtlicher Nebeneinkünfte betrug das Haushaltseinkommen der einbezogenen Rentner und Unterstützungsempfänger im 3. Quartal 1960 monatlich 345 DM gegenüber 313 DM im Vorjahr.

##### Haushaltsausgaben

Die etwas günstigeren finanziellen Verhältnisse der Familien führten zu höheren Aufwendungen für die Lebenshaltung, die sich von 307 auf 330 DM stellten. Insbesondere haben sich die Ausgaben für Nahrungsmittel bei nahezu konstantem Preisniveau von 145 auf 153 DM erhöht. Auch für Genußmittel wurde etwas mehr ausgegeben. Das bereits erwähnte Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht vom 23. Juni 1960 hat bei den Rentnern zu einem Anstieg der Mietausgaben von rd. 43 auf 49 DM beigetragen. Bei diesen Familien schlug die Anhebung der Mieten stärker zu Buch, weil die Zahl der Haushalte, die in vor der Währungsreform errichteten Wohnungen untergebracht sind, größer ist als bei den Arbeitnehmerfamilien. Bekleidung - insbesondere Oberbekleidung und Schuhe - wurden mehr angeschafft. Für Hausrat wurde ebenfalls etwas mehr aufgewandt. Die Ausgaben für Bildung und Unterhaltung waren rückläufig. Beim Anstieg der Verkehrsausgaben werden Tarifierhöhungen örtlicher Verkehrsmittel von Einfluß gewesen sein.



### Mengenmäßiger Verbrauch

Die Nachfrage nach Fleisch und Fleischwaren ist auch bei den Rentnerhaushalten beträchtlich angestiegen. Sie haben vor allem Rind-, Schweine- und Hackfleisch sowie Geflügel und Wurstwaren mehr gekauft. Der kühle Sommer hat zu einer Belebung der Nachfrage nach Fisch und Fischwaren geführt. Der Käsekonsum war ebenfalls höher. Die Nachfrage nach Kondensmilch nahm zu Lasten von Vollmilch beträchtlich zu. Margarine wurde anstelle von Butter etwas mehr gegessen. Der höhere Verbrauch an Brot und Backwaren ist vor allem auf einen stärkeren Verzehr von Roggen-, Misch- bzw. Weißbrot zurückzuführen. Obgleich die Ausgabenbeträge für Kartoffeln in beiden Berichtsvierteljahren nahezu gleich waren, war der Verbrauch durch die diesjährigen niedrigeren Preise beträchtlich höher. Die Verbilligungen beim Gemüse haben auch hier zu einer Steigerung des Konsums beigetragen. Bohnen, Erbsen, Möhren sowie das übrige Wurzelgemüse wurden mehr gekauft. Die Nachfrage nach Gemüsekonserven war allerdings beträchtlich geringer. Der Obstkonsum hat sich vor allem zu Lasten von Kernobst und Südfrüchten verringert. Wie bei den Arbeitnehmern war auch der Zuckerverbrauch höher.



1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern<sup>1)</sup>

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vj. 1960		3. Vj. 1959		2. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>								
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes								
aus Hauptberuf . . . . .	682,30	87,5	620,23	85,7	659,26	84,8	636,34	84,6
aus Nebenerwerb . . . . .	3,95	0,5	4,06	0,6	3,79	0,5	5,52	0,7
der Ehefrau . . . . .	16,68	2,1	21,26	2,9	22,26	2,8	22,02	2,9
der Kinder . . . . .	21,58	2,8	28,96	4,0	36,37	4,7	28,13	3,8
zusammen	724,51	92,9	674,51	93,2	721,68	92,8	692,01	92,0
Eigene Bewirtschaftung <sup>2)</sup> . . . . .	11,43	1,5	10,84	1,5	4,43	0,6	5,12	0,7
Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen	3,33	0,4	6,55	0,9	3,69	0,5	7,51	1,0
Geschenke und andere private Zuwendungen . . . . .	10,58	1,4	9,05	1,2	19,86	2,5	21,20	2,8
Sonstige Einnahmen <sup>3)</sup> . . . . .	29,58	3,8	22,82	3,2	28,06	3,6	26,52	3,5
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>4)</sup>	779,43	100	723,77	100	777,72	100	752,36	100
<u>Abzüge</u>								
Lohn- und Einkommensteuer <sup>5)</sup> . . . . .	19,59	2,5	12,52	1,7	18,34	2,3	12,92	1,7
Gesetzliche Versicherungen . . . . .	75,53	9,7	72,90	10,1	76,91	9,9	72,15	9,6
zusammen	95,12	12,2	85,42	11,8	95,25	12,2	85,07	11,3
<u>Ausgabefähige Einnahmen insgesamt</u> <sup>4)</sup>	684,31	87,8	638,35	88,2	682,47	87,8	667,29	88,7
<u>A u s g a b e n</u>								
Nahrungsmittel . . . . .	247,64	39,2	241,99	38,2	243,27	35,6	241,37	38,0
Genußmittel . . . . .	43,15	6,8	39,52	6,3	43,79	6,4	44,03	6,9
Wohnung <sup>6)</sup> . . . . .	65,87	10,4	63,51	10,0	66,12	9,7	59,19	9,3
Hausrat . . . . .	49,52	7,9	62,41	9,9	68,22	10,0	62,84	9,9
Heizung und Beleuchtung . . . . .	26,10	4,1	29,10	4,6	22,76	3,3	26,60	4,2
Bekleidung . . . . .	65,20	10,3	61,99	9,8	94,53	13,8	91,72	14,5
Reinigung und Körperpflege . . . . .	27,10	4,3	24,87	3,9	29,12	4,3	27,05	4,3
Bildung und Unterhaltung . . . . .	72,59	11,5	71,40	11,3	52,30	7,6	56,67	8,9
Verkehr . . . . .	34,96	5,5	38,17	6,0	63,96	9,3	25,03	4,0
<u>Gesamtlebenshaltung</u> . . . . .	632,13	100	632,96	100	684,07	100	634,50	100
Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup> . . . . .	19,33	.	22,19	.	23,16	.	21,60	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>8)</sup>	651,46	.	655,15	.	707,23	.	656,10	.
Zahl der erfaßten Haushalte . . . . .	77		79		83		78	

1) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung. - 3) Renten, Pensionen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. ä. - 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 5) Einschließlich Kirchensteuer. - 6) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 7) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 8) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1960		3. Vj. 1959		2. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Milch, Milchprodukte, Eier</u> . . . .	-	-	51,16	-	49,91	-	53,71	-	52,31
davon:									
Milch . . . . .	-	-	19,93	-	20,39	-	21,50	-	21,06
darunter:									
Vollmilch . . . . .	l	27,090	13,67	30,254	14,88	28,911	14,54	31,114	15,22
Kondensierte Milch . . . . .	kg	2,173	3,82	1,911	3,32	2,171	3,83	1,977	3,53
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,360	1,85	0,240	1,27	0,437	2,29	0,304	1,62
Butter . . . . .	kg	1,865	11,23	1,606	10,87	1,818	11,08	1,660	11,39
Käse . . . . .	kg	1,380	6,50	1,370	6,53	1,400	6,52	1,404	6,70
Quark . . . . .	kg	0,860	1,32	0,725	1,13	1,057	1,61	0,763	1,18
Eier . . . . .	Stück	57	12,18	58	10,99	72	13,00	62	11,98
<u>Fette (ohne Butter)</u> . . . . .	kg	4,936	12,17	4,995	12,25	5,259	12,82	5,346	13,03
davon:									
Tier- und gemischte Fette . . . .	"	4,159	10,10	4,192	10,18	4,518	10,89	4,495	10,84
davon:									
Rohfette, Schmalz u. sonstige ausgelassene Fette . . . . .	"	0,175	0,34	0,180	0,41	0,161	0,29	0,216	0,48
Margarine . . . . .	"	3,984	9,76	4,012	9,77	4,357	10,60	4,279	10,36
Pflanzl. Öle und Fette . . . . .	"	0,777	2,07	0,803	2,07	0,741	1,93	0,851	2,19
davon:									
Speiseöl . . . . .	"	0,657	1,70	0,694	1,75	0,588	1,48	0,703	1,78
Pflanzenfette . . . . .	"	0,120	0,37	0,109	0,32	0,153	0,45	0,148	0,41
<u>Fleisch und Fleischwaren</u> . . . . .	"	10,591	60,93	9,574	54,90	10,611	61,15	11,132	62,43
davon:									
Rindfleisch . . . . .	"	1,268	8,34	1,142	7,60	1,405	9,11	1,364	8,88
Schweinefleisch . . . . .	"	1,473	9,18	1,121	7,28	1,496	9,36	1,249	7,87
Kalb- und Lammfleisch . . . . .	"	0,084	0,70	0,082	0,59	0,098	0,78	0,106	0,81
Geflügel . . . . .	"	0,401	1,76	0,399	1,72	0,433	1,81	0,597	2,63
Hackfleisch . . . . .	"	0,733	4,20	0,620	3,60	0,639	3,62	0,615	3,55
Büchsenfleisch . . . . .	"	0,316	1,60	0,257	1,14	0,209	1,01	0,249	1,17
Speck . . . . .	"	0,525	1,86	0,644	2,83	0,570	2,28	0,734	3,28
Schinken . . . . .	"	0,435	4,29	0,454	4,28	0,504	4,88	0,502	4,69
Wurst und Wurstwaren . . . . .	"	4,172	25,02	3,873	22,45	4,107	24,37	4,322	24,98
Sonstiges . . . . .	"	1,184	3,98	0,982	3,41	1,150	3,93	1,394	4,57
<u>Fisch und Fischwaren</u> . . . . .	"	1,241	3,71	0,992	2,93	1,332	3,92	1,516	4,32
davon:									
Frische Fische . . . . .	"	0,416	1,06	0,274	0,60	0,511	1,20	0,559	1,20
Fischdau-waren <sup>1)</sup> . . . . .	"	0,825	2,65	0,718	2,33	0,821	2,72	0,957	3,12
<u>Brot und Backwaren</u> . . . . .	"	24,375	32,27	23,591	30,65	25,066	32,57	24,631	31,77
davon:									
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . . .	"	16,795	15,22	16,632	15,28	17,807	16,13	17,506	15,84
Weißbrot und Kleingebäck . . . .	"	5,629	8,06	5,110	7,26	5,346	7,65	5,175	7,29
Sonstiges Backwerk . . . . .	"	1,951	8,99	1,849	8,11	1,913	8,79	1,950	8,64

1) Einschl. Salzheringe.



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1960		3. Vj. 1959		2. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Nährmittel</u> <sup>2)</sup> . . . . .	kg	4,309	7,86	4,167	7,54	4,559	8,46	4,401	7,96
davon:									
Mehl . . . . .	"	2,373	2,23	2,207	2,02	2,366	2,18	2,327	2,12
Reis . . . . .	"	0,275	0,34	0,288	0,37	0,336	0,43	0,298	0,38
Nudeln und Teigwaren . . . . .	"	0,673	1,40	0,650	1,25	0,770	1,59	0,676	1,32
Sonstige Nährmittel . . . . .	"	0,988	3,89	1,022	3,90	1,087	4,26	1,100	4,14
<u>Kartoffeln</u> . . . . .	"	35,964	8,78	45,303	14,00	10,709	4,98	33,822	9,85
<u>Gemüse</u> . . . . .	"	18,895	17,64	17,322	17,85	12,582	17,09	13,297	13,96
davon:									
Möhren u. a. Wurzelgemüse . . . . .	"	2,353	1,46	1,797	1,46	0,721	0,98	1,593	1,20
Kohl, Kohlrabi <sup>3)</sup> . . . . .	"	2,709	1,44	2,883	2,33	1,370	1,45	2,553	1,80
Bohnen . . . . .	"	4,455	4,42	2,297	2,79	0,493	0,32	0,819	0,89
Erbsen . . . . .	"	0,638	0,71	0,338	0,42	0,294	0,46	0,196	0,23
Gurken, Salate . . . . .	"	1,970	1,86	3,267	3,06	2,002	3,09	1,644	1,94
Sonstiges Frischgemüse . . . . .	"	5,399	5,64	5,341	5,07	5,459	7,18	4,032	4,32
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,250	0,47	0,187	0,35	0,338	0,63	0,377	0,64
Gemüsekonserven . . . . .	"	1,121	1,64	1,712	2,37	1,905	2,98	2,083	2,94
<u>Obst</u> . . . . .	"	25,345	25,51	27,488	25,70	13,784	21,12	18,661	21,25
davon:									
Frisches Obst <sup>4)</sup> . . . . .	"	21,097	18,95	23,103	19,02	6,086	8,96	11,762	10,34
davon:									
Kernobst . . . . .	"	9,702	7,27	11,780	7,76	3,049	3,82	7,683	5,65
Steinobst . . . . .	"	8,552	7,79	9,384	8,65	0,839	1,27	2,590	2,50
Beerenobst . . . . .	"	2,843	3,89	1,939	2,61	2,198	3,87	1,489	2,19
FrISCHE SüDfrüchte . . . . .	"	2,984	3,91	3,142	4,13	5,693	7,91	5,151	6,92
Gedörrte SüDfrüchte . . . . .	"	0,080	0,21	0,058	0,15	0,105	0,26	0,124	0,31
Nüsse, Mandeln u. dgl. . . . .	"	0,055	0,24	0,025	0,12	0,069	0,30	0,231	0,81
Marmeladen und Gelees . . . . .	"	0,636	1,44	0,757	1,60	0,899	2,00	0,846	1,81
Sonstige Obstkonserven . . . . .	"	0,493	0,76	0,403	0,68	0,932	1,69	0,547	1,06
<u>Zucker und andere Süßigkeiten</u> . . . . .	"	7,323	16,10	6,890	14,88	6,572	16,71	6,072	15,33
davon:									
Sirup, Kunst- und Bienenhonig . . . . .	"	0,167	0,70	0,119	0,62	0,157	0,60	0,140	0,66
Zucker . . . . .	"	6,004	7,64	5,600	6,99	5,045	6,29	4,710	5,88
Kakao . . . . .	"	0,104	0,84	0,092	0,72	0,115	0,92	0,103	0,81
Schokolade . . . . .	"	0,386	3,82	0,278	2,78	0,536	5,52	0,497	5,08
Andere Süßigkeiten . . . . .	"	0,662	3,10	0,801	3,77	0,719	3,38	0,622	2,90
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u> . . . . .	-	-	11,51	-	11,38	-	10,74	-	9,16
darunter:									
Kaffeesurrogate . . . . .	kg	0,134	0,55	0,166	0,61	0,162	0,65	0,175	0,60
Alkoholfreie Getränke . . . . .	-	-	4,17	-	5,52	-	4,67	-	3,89
<u>Genußmittel</u> . . . . .	-	-	43,15	-	39,52	-	43,79	-	44,03
davon:									
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,568	9,99	0,442	7,93	0,567	10,08	0,477	8,66
Echter Tee . . . . .	"	0,020	0,58	0,017	0,51	0,019	0,56	0,020	0,60
Zigarren . . . . .	-	-	1,15	-	1,47	-	1,45	-	1,76
Zigaretten . . . . .	-	-	12,50	-	12,30	-	12,29	-	12,26
Tabak . . . . .	-	-	0,94	-	0,92	-	0,88	-	1,09
Alkoholische Getränke . . . . .	-	-	16,85	-	15,41	-	17,42	-	18,80
Sonstige . . . . .	-	-	1,14	-	0,98	-	1,11	-	0,86

2) Ohne Hülsenfrüchte.- 3) Ohne Blumen- und Rosenkohl. - 4) Ohne Süßfrüchte.



3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern 1)

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vj. 1960		3. Vj. 1959		2. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>								
Versicherungen, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen	288,86	83,8	272,13	86,8	280,39	84,4	276,70	85,0
Nebeneinnahmen aus Arbeit								
des Haushaltsvorstandes . . . . .	5,29	1,5	2,72	0,9	3,46	1,0	4,55	1,4
der Ehefrau . . . . .	3,01	0,9	2,38	0,8	1,61	0,5	3,87	1,2
Arbeitseinkommen								
der Kinder . . . . .	21,42	6,2	14,10	4,5	20,36	6,1	14,45	4,5
Eigene Bewirtschaftung <sup>2)</sup> . . . . .	1,81	0,5	1,35	0,4	1,48	0,5	0,77	0,2
Geschenke u.a. private Zuwendungen	14,88	4,3	11,08	3,5	16,10	4,9	15,04	4,6
Sonstige Einnahmen <sup>3)</sup> . . . . .	9,62	2,8	9,70	3,1	8,77	2,6	10,06	3,1
Bruttoeinnahmen insgesamt <sup>4)</sup>	344,89	100	313,46	100	332,17	100	325,44	100
<u>A u s g a b e n</u>								
Nahrungsmittel . . . . .	153,15	46,4	144,91	47,2	156,90	47,2	142,46	45,6
Genußmittel . . . . .	18,27	5,5	15,45	5,0	17,43	5,2	15,27	4,9
Wohnung <sup>5)</sup> . . . . .	48,78	14,8	43,45	14,2	47,57	14,3	45,36	14,5
Hausrat . . . . .	13,10	4,0	10,88	3,5	23,87	7,2	15,21	4,9
Heizung und Beleuchtung . . . . .	22,76	6,9	21,81	7,1	16,93	5,1	20,89	6,7
Bekleidung . . . . .	34,76	10,5	26,95	8,8	34,16	10,3	35,56	11,4
Reinigung und Körperpflege . . . . .	16,28	4,9	16,34	5,3	16,42	4,9	15,41	4,9
Bildung und Unterhaltung . . . . .	12,73	3,9	19,50	6,4	14,35	4,3	16,38	5,3
Verkehr . . . . .	10,03	3,1	7,52	2,5	4,87	1,5	5,62	1,8
Gesamtlebenshaltung . . . . .	329,86	100	306,81	100	332,50	100	312,16	100
Sonstige Ausgaben <sup>6)</sup> . . . . .	6,41	.	4,24	.	4,97	.	6,27	.
Verbrauchsausgaben insgesamt <sup>7)</sup> . . . . .	336,27	.	311,05	.	337,47	.	318,43	.
Zahl der erfaßten Haushalte . . . . .	43		44		41		41	

1) 2- bzw. 3-Personen-Haushalte mit einem unteren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung. - 3) Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. ä. - 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 5) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 6) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 7) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1960		3. Vj. 1959		2. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Milch, Milchprodukte, Eier</u> . . .	-	-	30,59	-	30,65	-	32,99	-	30,51
davon:									
Milch . . . . .	-	-	10,15	-	10,30	-	11,13	-	10,30
darunter:									
Vollmilch . . . . .	l	11,500	5,97	13,924	7,23	13,488	6,84	13,888	7,12
Kondensierte Milch . . . . .	kg	1,659	3,06	1,009	1,93	1,575	2,82	1,259	2,37
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,090	0,49	0,077	0,42	0,146	0,81	0,075	0,39
Butter . . . . .	kg	0,932	6,62	1,126	7,73	1,197	7,29	1,055	7,32
Käse . . . . .	"	1,008	4,67	0,827	4,05	0,989	4,47	0,895	4,18
Quark . . . . .	"	0,769	1,26	0,726	1,01	0,754	1,16	0,674	0,99
Eier . . . . .	Stück	36	7,89	37	7,56	48	8,94	39	7,72
<u>Fette (ohne Butter)</u> . . . . .	kg	3,386	8,32	3,056	7,78	3,827	9,28	3,454	8,68
davon:									
Tier. und gemischte Fette . . .	"	2,845	6,85	2,465	6,16	3,215	7,68	2,385	7,11
davon:									
Rohfette, Schmalz und sonst. ausgelassene Fette . . . . .	"	0,395	0,73	0,215	0,48	0,260	0,48	0,297	0,65
Margarine . . . . .	"	2,450	6,12	2,250	5,68	2,955	7,20	2,588	6,46
Pflanzliche Öle und Fette . . .	"	0,541	1,47	0,591	1,62	0,612	1,60	0,569	1,57
davon:									
Speiseöl . . . . .	"	0,438	1,15	0,446	1,19	0,433	1,06	0,414	1,12
Pflanzenfette . . . . .	"	0,103	0,32	0,145	0,43	0,179	0,54	0,155	0,45
<u>Fleisch und Fleischwaren</u> . . . .	"	7,518	40,05	6,073	32,55	7,824	41,26	6,922	35,42
davon:									
Rindfleisch . . . . .	"	0,974	5,83	0,840	5,09	1,086	6,75	0,910	5,52
Schweinefleisch . . . . .	"	0,970	5,81	0,895	5,27	0,971	5,76	0,908	5,29
Kalbfleisch . . . . .	"	0,127	1,04	0,116	0,89	0,106	0,81	0,093	0,73
Geflügel . . . . .	"	0,571	2,52	0,320	1,39	0,732	3,16	0,502	2,16
Hackfleisch . . . . .	"	0,469	2,68	0,310	1,77	0,470	2,66	0,345	1,94
Büchsenfleisch . . . . .	"	0,144	0,67	0,144	0,62	0,134	0,62	0,123	0,55
Speck . . . . .	"	0,495	1,94	0,415	1,72	0,454	1,73	0,424	1,77
Schinken . . . . .	"	0,242	2,39	0,201	1,89	0,246	2,35	0,206	1,91
Wurst und Wurstwaren . . . . .	"	2,405	13,62	1,984	11,36	2,454	14,02	2,193	12,22
Sonstiges . . . . .	"	1,121	3,55	0,848	2,55	1,171	3,40	1,218	3,33
<u>Fisch und Fischwaren</u> . . . . .	"	1,191	3,17	0,820	2,09	1,115	3,05	1,198	3,03
davon:									
Frische Fische . . . . .	"	0,630	1,60	0,303	0,69	0,506	1,28	0,569	1,32
Fischdauerwaren <sup>1)</sup> . . . . .	"	0,561	1,57	0,517	1,40	0,609	1,77	0,629	1,71
<u>Brot und Backwaren</u> . . . . .	"	16,008	19,96	15,511	19,23	16,766	20,74	15,910	19,51
davon:									
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . . .	"	11,236	10,49	10,962	10,07	12,057	11,03	11,644	10,60
Weißbrot und Kleingebäck . . .	"	3,892	5,43	3,622	4,97	3,741	5,25	3,284	4,60
Sonstiges Backwerk . . . . .	"	0,880	4,04	0,927	4,19	0,968	4,46	0,982	4,31

1) Einschl. Salzheringe.



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1960		3. Vj. 1959		2. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Nährmittel</u> <sup>2)</sup> . . . . .	kg	3,763	5,88	3,526	5,28	3,883	6,31	3,679	5,62
davon:									
Mehl . . . . .	"	1,776	1,68	1,769	1,62	1,966	1,80	1,988	1,81
Reis . . . . .	"	1,009	0,98	0,784	0,81	0,792	0,81	0,624	0,66
Nudeln und Teigwaren . . .	"	0,525	1,12	0,455	0,83	0,591	1,17	0,476	0,89
Sonstige Nährmittel . . . .	"	0,453	2,10	0,518	2,02	0,534	2,53	0,591	2,26
<u>Kartoffeln</u> . . . . .	"	27,913	6,29	19,476	6,79	9,063	4,16	20,340	6,23
<u>Gemüse</u> . . . . .	"	12,097	10,94	11,202	11,23	9,957	12,84	9,315	9,49
davon:									
Möhren u. anderes Wurzelgemüse	"	1,537	0,94	1,013	0,82	0,646	0,79	1,010	0,78
Kohl, Kohlrabi <sup>3)</sup> . . . . .	"	1,579	0,78	1,866	1,41	0,993	0,96	1,741	1,24
Bohnen . . . . .	"	1,941	1,68	1,039	1,31	0,380	0,32	0,383	0,42
Erbsen . . . . .	"	0,314	0,34	0,088	0,10	0,225	0,22	0,047	0,05
Gurken, Salate . . . . .	"	1,805	1,76	1,726	1,73	1,660	2,75	0,982	1,17
Sonstiges Frischgemüse . .	"	3,987	3,87	4,234	4,09	4,566	5,47	3,273	3,22
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,202	0,44	0,106	0,21	0,147	0,33	0,229	0,40
Gemüsekonserven . . . . .	"	0,732	1,13	1,130	1,56	1,340	2,00	1,650	2,21
<u>Obst</u> . . . . .	"	13,897	14,26	15,314	15,21	8,893	13,48	10,201	11,77
davon:									
Frisches Obst <sup>4)</sup> . . . . .	"	11,740	10,71	12,692	11,25	3,596	5,14	6,327	5,64
davon:									
Kernobst . . . . .	"	4,192	3,05	5,755	3,93	1,671	2,03	4,038	2,96
Steinobst . . . . .	"	5,691	5,08	5,323	5,19	0,800	1,22	1,460	1,48
Beerenobst . . . . .	"	1,857	2,58	1,614	2,13	1,045	1,89	0,829	1,20
Frische Südfrüchte . . . .	"	1,398	1,90	1,757	2,24	3,466	4,78	2,638	3,53
Gedörrte Südfrüchte . . . .	"	0,028	0,07	0,051	0,14	0,048	0,12	0,077	0,19
Nüsse, Mandeln u. dgl. . .	"	0,018	0,08	0,013	0,07	0,031	0,12	0,154	0,54
Marmeladen und Gelees . .	"	0,535	1,21	0,486	1,08	0,747	1,65	0,564	1,20
Sonstige Obstkonserven . .	"	0,178	0,29	0,315	0,43	1,005	1,67	0,441	0,67
<u>Zucker und andere Süßigkeiten</u>	"	4,921	9,62	4,534	8,13	4,377	8,74	3,992	8,11
davon:									
Sirup, Kunst- und Bienenhonig	"	0,363	2,11	0,176	0,95	0,128	0,49	0,207	0,98
Zucker . . . . .	"	4,246	5,33	4,021	5,03	3,806	4,76	3,400	4,27
Kakao . . . . .	"	0,071	0,56	0,050	0,41	0,070	0,53	0,053	0,42
Schokolade . . . . .	"	0,119	1,08	0,088	0,85	0,212	2,23	0,161	1,63
Andere Süßigkeiten . . . .	"	0,122	0,54	0,199	0,89	0,161	0,73	0,171	0,81
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u> . . .	-	-	4,07	-	5,97	-	4,05	-	4,09
darunter:									
Kaffeesurrogate . . . . .	kg	0,180	0,52	0,210	0,59	0,187	0,49	0,212	0,58
Alkoholfreie Getränke . . .	-	-	1,29	-	2,04	-	1,77	-	1,17
<u>Genußmittel</u> . . . . .	-	-	18,27	-	15,45	-	17,43	-	15,27
davon:									
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,365	6,54	0,371	6,73	0,379	6,52	0,367	6,64
Echter Tee . . . . .	"	0,011	0,33	0,009	0,32	0,013	0,40	0,007	0,28
Zigarren . . . . .	-	-	2,48	-	1,21	-	2,12	-	1,32
Zigaretten . . . . .	-	-	2,58	-	1,76	-	2,57	-	1,95
Tabak . . . . .	-	-	0,47	-	0,53	-	0,55	-	0,59
Alkoholische Getränke . . .	-	-	4,55	-	4,31	-	4,52	-	4,04
Sonstige . . . . .	-	-	1,32	-	0,59	-	0,75	-	0,45

2) Ohne Hülsenfrüchte. - 3) Ohne Blumen- und Rosenkohl. - 4) Ohne Südfrüchte.







